ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 1/2017

Nummer 1 | 27. Jahrgang

20. Januar 2017 | Woche 3

Wünsche für ein gemeinsam und aktiv gestaltetes neues Jahr!

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER

» **Liebe Einwohner von Angermünde, Altkünkendorf, Biesenbrow, Bruchhagen, Bölkendorf, Crussow, Dobberzin, Frauenhagen, Gellmersdorf, Greiffenberg, Günterberg, Görlsdorf, Herzsprung, Kerkow, Mürow, Neukünkendorf, Schmargendorf, Schmiedeberg, Steinhöfel, Stolpe, Welsow, Wilmersdorf und Wolletz – ich freue mich, ihnen meine Worte als ihr Bürgermeister mit in das neue Jahr geben zu können.**

Beginnen möchte ich mit einer Geschichte:

Einst fragte die Tannenmeise ihre Freundin, die Wildtaube: „Sag mir was eine Schneeflocke wiegt." „Nicht mehr als ein Nichts", antwortet die Wildtaube. „Dann lass mich dir eine wunderbare Geschichte erzählen." sagte da die Meise. „Ich saß eines Tages auf einem dicken Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfing. Es schneite nicht heftig, sondern ganz sanft und zart, ohne Schwere. Da ich gerade nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Es waren exakt 3 741 953 Schneeflocken, die ich zählte. Und als die letzte der Schneeflocken leise und sanft niederfiel, die nicht mehr wog als ein Nichts, brach der starke, dicke Ast der Fichte ab." Damit flog die Meise davon.

Die Taube, als Spezialistin für den Frieden, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: „Vielleicht fehlt ja nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt."

Das heißt, Sie als einzelner Mensch können wesentlich und möglicherweise sogar entscheidend zu einer friedlichen Gesellschaft beitragen. Ich hoffe, Sie mit dieser Geschichte etwas nachdenklich, aber in einem ganz positiven Sinne, auf Ihren Weg ins Jahr 2017 zu bringen.



In einem sehr positiven Sinne haben Sie sich mit ihrer einzelnen Stimme in die Wahl des Bürgermeisters im letzten Jahr eingebracht. Ich möchte Ihnen eine, mir neben vielen anderen aus dieser Zeit in Erinnerung gebliebenen Begebenheiten, dazu erzählen.

Nach der überwältigenden Stimmenanzahl im ersten Wahlgang ging der Wahlkampf für mich weiter, unter anderem mit meiner Wohnwagentour in Greiffenberg. Dort kam eine Frau auf mich zu, welche mir mitteilte, dass sie nie geglaubt hätte, dass sich über die Wahl etwas verändern lässt. Deshalb ging sie nicht zur Wahl.

Sie war von dem Wahlergebnis dann jedoch so beeindruckt, dass sie ihre Sichtweise veränderte. Sie wollte dabei sein, das Gefühl haben, mitgestalten zu können und mit ihrer einzelnen Stimme zur Veränderung beitragen. Am Ende waren es 5092 Stimmen. Sie haben damit gezeigt, dass jede Stimme zählt und eine Bürgermeisterwahl nicht am Quorum, das heißt einer Mindestwahlbeteiligung scheitern muss.

Auf Ihre Stimme kommt es an – Ihre Stimme hat Wirkung – Ihre Stimme kann etwas verändern.

So wird es auch bei der in die- »

Wünsche für ein gemeinsam und aktiv gestaltetes neues Jahr!

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER

sem Jahr stattfindenden Bundestagswahl sein – bringen Sie sich ein – gestalten Sie mit.

Ich habe nun etwas mehr als ein halbes Jahr das Amt des Angermünder Bürgermeisters kennengelernt.

Es bereitet mir Freude, mich an dieser Stelle für die Region und die hier lebenden Menschen einzubringen.

Die Vielfalt des Amtes und der damit verbundenen Aufgaben ist für mich eine Herausforderung, welcher ich mit großer Energie und vollem Einsatz begegne.

Die Einblicke, welche ich in die verschiedenen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens bekomme, die unterschiedlichsten Menschen, welche ich kennenlerne – ich möchte Ihnen sagen, dass ich sehr beeindruckt von all dem bin.

All diese Begegnungen mit Ihnen, denen, die hier leben, lassen meine Verbundenheit mit der Region wachsen – und nicht nur das, auch mein Stolz, hier vor Ort, in der Uckermark, in Angermünde Bürgermeister für Sie sein zu können.

Nach einem halben Jahr Einarbeitung, welche noch nicht abgeschlossen ist, will ich meinen Focus auf das Entwickeln lenken. Ich möchte während meiner Amtszeit Angermünde entwickeln. Mit Ihnen zusammen.

Berlin, als Hauptstadt vor unserer Haustür hat eine große Bedeutung für uns, in vielerlei Hinsicht.

Für mich ist Angermünde diesbezüglich weit genug weg, aber dennoch nah genug dran. Wir leben in einer wunderbaren Natur, wir können stolz darauf sein, mit dem unteren Odertal einen Nationalpark und dem Buchenwald Grumsin ein UNESCO Weltnaturerbe zu haben. Letzteres ist für mich ein Magnet von internationaler Reichweite. Dessen Anziehungskraft kann für uns alle von Vorteil sein – wir sollten hier ein regionales Gesamtverständnis entwickeln und nicht abgegrenzt vom nächsten Ortsteil denken und handeln. Wir sind 24 und tragen alle zu dieser lebenswerten Region bei. Ich möchte nicht warten, bis uns jemand entdeckt – gehen wir raus, machen wir auf uns aufmerksam. Kommunikation ist die Grundlage, ja sogar der Ursprung von vielem. So auch die Kommunikation zwischen Ihnen als Bürger und Ihrem Rathaus, Ihrer Verwaltung. Aus den Erfahrungen des ersten halben Jahres ist mir deutlich geworden, dass viele Kommunikationsprozesse überdacht und neu ausgerichtet werden müssen. Bürgernähe, welche ja im Wesentlichen von Austausch, Verständnis und Transparenz lebt, muss erlebbar sein. Vor allem wichtige und große Themen, wie z.B. die neue Kitasatzung, müssen in frühzeitiger, umfassender und sachlich orientierter Handlungsweise mit Ihnen kommuniziert werden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für Verständnis und Akzeptanz.

Ich freue mich, wenn Sie sich in diesen Kommunikationsprozess mit einbringen und sich Ihre notwendigen Informationen hierzu, wie auch bei allen anderen Themen, welche Sie interessieren, direkt aus erster Quelle holen – aus Ihrem Rathaus.

Meine Zeilen an Sie fallen nur halb so lang aus – denn die erste Hälfte des Jahres 2016 war mein Vorgänger Wolfgang Krakow im Amt.

Nur so viel dazu – für die Region haben wir beide eine reibungslose Amtsübergabe realisiert, welche mich als parteilosen Bürgermeister sehr hoffnungsvoll gestimmt hat. Vielen und aufrichtigen Dank an Wolfgang Krakow dafür.

Auch wenn mir nun im Laufe der Zeit politische Realitäten begegnen, welche die Herausforderung und den Energieeinsatz für eine sachorientierte Arbeit erhöhen, so führt diese Parteilosigkeit eben aber auch dazu, dass verschiedenste Einzelpersonen aus allen Parteien und Fraktionen, wenn es auch ihnen jeweils um die Sache geht, auf mich zukommen.

Das gibt mir Kraft und zeigt, dass Politik wenn denn, dann überhaupt etwas für die Menschen sein muss, welche hier vor Ort leben. Ich selbst bin dabei der erste Dienstleister für Sie und bin mir sicher, dass sachorientierte Lösungen und Herangehensweisen von allen Beteiligten überparteilich gefunden werden können – wenn man für Sie, die Menschen die hier leben, zusammen arbeitet.

Ich bin begeistert von all dem, was ich bislang kennen lernen durfte, begeistert von so viel Engagement, sei es von den verschiedensten Vereinen oder Einzelpersonen, vor allem auch von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, von so viel Energie und Ideen, von so viel positiven Gedanken und so viel Menschlichkeit hier in unserer Region, dass ich mich sehr auf 2017 freue.

Schauen Sie hin, hinterfragen Sie, informieren Sie sich, seien Sie kritisch, seien Sie interessiert und bringen Sie sich ein – es kann sein, dass eine ganz wesentliche Veränderung, welche auch Ihr Leben betrifft, von Ihrer einzelnen Stimme, insbesondere im Bundestagswahljahr 2017, abhängt.

Sie haben es in der Hand, mitzugestalten – seien Sie im großen Ganzen und hier bei uns in der Region mit dabei – denn wir alle sind die Gesellschaft in der wir leben, wir alle sind die Stadt in der wir leben, – ich freu mich auf Sie.

Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit und Kraft und Energie für all die Dinge, die Sie machen wollen. Uns allen wünsche ich ein gemeinsam und aktiv gestaltetes neues Jahr.

Ich hoffe, dass Sie in 2017 auch auf die Sinfonie des Lebens hören, und nicht wie andere nur die Dissonanzen vernehmen.

Alles Gute für Sie!

Frederik Bewer
Ihr Bürgermeister

Erster Wirtschaftsempfang mit Bürgermeister Frederik Bewer

TROTZ HEFTIGEN SCHNEEFALLS KAMEN VIELE GÄSTE INS ANGERMÜNDER RATHAUS

» Ein winterliches Angermünde empfing die Gäste zum ersten Wirtschaftsempfang des neuen Bürgermeisters Frederik Bewer. Das Rathaus in malerisch weißes und weiches Tuch gehüllt, Schneeräumfahrzeuge auf den Straßen. Die Absagen häufen sich, seit der Schneefall am Nachmittag eingesetzt hat und die bestehende Schneedecke um gut 10 Zentimeter erhöht. Und trotzdem: Als die Uhren 17 Uhr schlugen und der Bürgermeister in den Ratssaal bat, war der proppenvoll wie immer. Das Vokalensemble der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule umrahmte den Empfang musikalisch. Ungewöhnlich die Rede von Frederik Bewer bei seinem ersten Neujahrsempfang als Bürgermeister – so verzichtete er darauf, die Gäste namentlich zu erwähnen – er sagte, er wolle niemanden vergessen, der sich dann vielleicht etwas herabgesetzt fühlen könnte. Er wollte auch keinen Rückblick auf das alte und Ausblick auf das neue Jahr geben, sondern mit einem Zitat beginnen, mit einem Zitat von Mahatma Gandhi: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du." Nach diesem Schema verliefen für Frederik Bewer Wahlkampf und Wahlen. Und die gewann er! Aber warum kam er wie Kai aus der Kiste? Warum konnte er an den anderen Parteien „50 Prozent der Wähler gewann ich, weil ich ihnen zugehört habe. Und 50 Prozent weil ich auf das eingegangen bin, was sie mir gesagt haben." Das taten die etablierten Parteien nicht – und so kam er wie Kai aus der Kiste und gewann.



Beim Angermünder Wirtschaftsempfang: Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer mit seinem Schwedter Amtskollegen Jürgen Polzehl (r.), Landrat Dietmar Schulze (2.v.l.) und Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer (l.)

Auf dem kürzlichen Neujahrsempfang der Uckermark-SPD sprach Ex-DGB-Chef Michael Sommer und sagte, so Frederik Bewer, den interessanten Satz: Was kann die SPD nicht, was die AfD kann? Menschenverachtend sein. Das – so Frederik Bewer – sollte die SPD ernstnehmen. Wahlen gewinnt man nicht, in dem man andere schlecht macht, sondern in dem man selbst seine Sache gut macht.

Frederik Bewer wolle sich als Bürgermeister von Angermünde für Offenheit und Toleranz einsetzen. Amerikanische Panzer, die gerade Richtung Osten rollen, gehören nicht dazu.

Es mache ihm Spaß, sich als Bürgermeister einzubringen, das könne man an dieser Stelle besonders gut. Ihn begeistere das Engagement vieler Menschen, zum Beispiel die große Einsatzbereitschaft der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Mit all diesen Menschen freue er sich auf die Zusammenarbeit. „Ich danke meinen Mitarbeitern bei der Stadt, die keine Hürden scheuen, sondern sie überwinden."

Bevor das kalte Büffet freigegeben wurde, zeigte Bürgermeister Frederik Bewer den erst im Dezember fertiggestellten neuen Werbefilm für Angermünde – kaum drei Minuten lang. Aber ein großartiges JA für Angermünde.



Blick in den Ratssaal beim Wirtschaftsempfang

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Michael-Peter Jachmann

„Wir sind kein Wolfserwartungsland!“

DEUTLICHE WORTE ZUM ENTWURF DES LANDESENTWICKLUNGSPLANS HAUPTSTADTREGION

» „Wir haben uns zu den Stellungnahmen über den Entwurf des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion nicht abgesprochen – um so bemerkenswerter ist, wie sehr sich die Kritikpunkte ähneln. Und ich vernehme auch aus ganz anderen Landesteilen Brandenburgs Anmerkungen, die in unsere Richtung gehen“, stellte Dietmar Schulze auf der Pressekonferenz der Unternehmervereinigung Uckermark fest. Der Einladung von Unternehmerpräsident Siegmund Bäsler waren neben dem Uckermark-Landrat und einigen Wirtschaftsvertretern auch die Bürgermeister Frederik Bewer (Angermünde), Hendrik Sommer (Prenzlau), Jürgen Polzehl (Schwedt) und Karola Gundlach (Lychen) gefolgt. Statt von der Entwicklung abgehängt zu werden, forderte Siegmund Bäsler die Landespolitik auf, die Uckermark nicht als eine aussterbende Region zu betrachten, sondern hier eine Modellregion im strukturschwachen Raum zwischen den Entwicklungszentren Berlin und Stettin zu etablieren, um die Region am wirtschaftlichen Aufschwung der Nachbarregion in Polen teilhaben zu lassen, die dort zielgerichtet entwickelt wird.“ Und Landrat Dietmar Schulze betonte mit kräftigen Worten: „Wir sind kein Wolfserwartungsland! Dem muss die Politik Rechnung tragen. Der Entwurf des Landesentwicklungsplans HR ist ganz aus Sicht Berlins gezimmert. Das darf nicht so bleiben. Und ich habe ohnehin den Eindruck, dass die Autoren dieses Plans keine Ahnung von dem haben, was im Kreisneugliederungsgesetz-Entwurf steht. Denn er bezieht sich auf die derzeitigen Kreisgrenzen, schöpft seine Statistiken und Informationen aus den heutigen Kreisen. Aber diese Grenzen verschwinden mit der geplanten Kreisgebietsreform fast völlig – das heißt, Flächenzusammenhänge müssen ganz anders gesehen werden. Das betrifft in unserer Region zum Beispiel ganz besonders Angermünde!“



Foto: Michael-Peter Jachmann

Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer, der die Gäste zunächst im Rathaus der Stadt ganz herzlich begrüßte, nahm diesen Gedanken dankbar auf: „Der aktuelle Entwurf des Landesentwicklungsplans bezieht sich nicht nur auf alte, überholte und Angermünde nicht zutreffende Bevölkerungszahltendenzen, er ignoriert völlig über die Uckermark-Kreisgrenzen hinausreichende territoriale Beziehungen zwischen dem nördlichen Teil des Landkreises Barnim, der früher zum einstigen Landkreis Angermünde gehörte, und der Stadt Angermünde. So kommen von dort zahlreiche Schüler, die vor allem in der Ehm Welk-Oberschule lernen. Wirtschaftliche, kulturelle und auch sportliche Verflechtungen, die zum Teil historisch begründet sind, sich aber auch aus den gegenwärtigen Interessenlagen und der geografischen Verzahnung ergeben, werden außen vor gelassen. Nach den im Planentwurf festgelegten Kriterien ist Angermünde kein Mittelzentrum, obwohl es Funktionen eines Mittelzentrums ausübt. Diese Kriterien sind fehlerhaft! Und die Nichtbeachtung als Mittelzentrum hat große Konsequenzen. Die betreffen nicht nur geringere Fördermöglichkeiten, die betreffen auch solche wichtigen Dinge wie die Schulen. Wird Angermünde kein Mittelzentrum, dann verliert es seine weiterführenden Schulen wie das Einstein-Gymnasium, das Gymnasium der Freien Schule und auch die weiterführenden Teile der Ehm Welk-Oberschule. Das muss man ganz klar sagen! Angermünde ist auch Leistungsstandort für Kommunen im Landkreis Barnim wie Joachimsthal und Oderberg. Die Zahl der Begrenzungen durch den Landesentwicklungsplan ist so groß, dass es Angermünde künftig kaum noch möglich sein wird, einen Bebauungsplan aufzustellen oder neue Gewerbeflächen auszuweisen, ohne gegen mindestens eine Vorgabe des Planes zu verstoßen.“ Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer nahm diese Kritikpunkte auf und erklärte, dass die Stellungnahme der Stadt Prenzlau die Bewertung Angermündes als Mittelzentrum verlange.

Sogar die Brandenburger Verfassung wird von den Teilnehmern der Pressekonferenz bemüht, um die Nichtigkeit des Planentwurfs zu untermauern – so schreibe die Verfassung fest, dass niemand wegen seiner Herkunft und seiner Heimat diskriminiert werden darf. Aber genau das geschieht, wenn der aktuelle Entwurf Beschlusskraft erlangt. Weil er die Entwicklungsmöglichkeiten berlinferner Region begrenzt, statt hier der Entwicklung den gleichen Rahmen zu geben wie den berlinnahen Orten. Dietmar Schulze wies daraufhin, dass der Landesentwicklungsplan nicht durch den Landtag und das Abgeordnetenhaus beschlossen wird, sondern durch Landesregierung und Senat. – Das erschwert die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten erheblich. Deshalb sind deutliche Zeichen seitens der Brandenburger Regionen, der Kreise und der Kommunen besonders wichtig, um Planentwurf auf die richtigen Inhalte zu bringen.

Michael-Peter Jachmann

Pestalozzistraße auf ganzer Länge fein gemacht

VERKEHRSFREIGABE KURZ VOR WEIHNACHTEN

» Nach der Rudolf-Breitscheid-Straße präsentiert sich seit dem 19. Dezember offiziell eine zweite Straße in der Angermünder Weststadt perfekt saniert und gänzlich neu – die Pestalozzistraße! Gemeinsam schnitten Alt-Bürgermeister Wolfgang Krakow und sein Amtsnachfolger Frederik Bewer mit Wolfgang Steffini (Geschäftsführer der STS GmbH Schwedt/Oder), Bauleiter Sebastian Michalczyszyn (STS), Planerin Simone Schulze (Ingenieurbüro Gast) und Ralf Tulke (Bewilligungsbehörde des Landesbetriebs Straßenwesen) das speziell für dieses Ereignis Verkehrsfreigabe-Band durch. Organisiert hatte das Band Frank Dorn vom Bauamt, der die Durchführung des Straßenbauprojektes seitens der Stadt begleitete. Beendet wurden die Arbeiten plangemäß im November.

Wolfgang Krakow erinnerte an den üblen Zustand der Straße, der damals zum schnellen Handeln zunächst der Stadtverordneten. Per Beschluss wurde das Ingenieurbüro Gast mit der Planung des Vorhabens beauftragt und im März 2015 rammte sich schon die erste Baggerschaufel in das alte Straßenbett. Von der alten Straße blieb nichts – in mehreren Abschnitten wurde sie von Grund auf komplett erneuert. Und dabei wurden Aufgaben bewältigt, wie es sie beim Straßenbau in Angermünde vorher noch nicht gab. So wurde in die Pestalozzistraße der Regenwasserschacht mit einer Rohrsohlentiefe von bis zu 4,50 Meter verlegt, einen tieferen gibt es in der ganzen Stadt nicht. Erneuert wurde die gesamte Pestalozzistraße auf einer Länge von 690 Metern. Die Medienträger haben ihre Leitungsnetze überprüft – so hat die ZOWA das Trinkwasser- und Abwassernetz ausgetauscht einschließlich der Hausanschlüsse. Die Regenentwässerung wurde sogar auf 900 Metern erneuert, weil sie bis zum Klaren Seegraben zu führen war, wo das Regenwasser eingeleitet wird. Auch die Gehwege legte die Firma komplett neu an. Als Straßenbeleuchtung wurde die energiesparende Variante gewählt – man setzte LED-Leuchten. Insgesamt kostete das Projekt fast 1,4 Millionen €. Für den Straßenbau flossen 50 Prozent der Kosten, nämlich 422 000 €, aus den Fördermitteln für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg nach der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Was auch beim Straßenbau selten zu finden ist – wegen der besonderen Lage der Straße erfolgte der Bau eines Sandfangs für die Rückhaltung von Sedimenten. Er umschließt einen Raum von 24 Kubikmetern.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Und Schnitt! Wolfgang Steffini (Geschäftsführer der STS GmbH Schwedt/Oder), Alt-Bürgermeister Wolfgang Krakow, Bürgermeister Frederik Bewer, Bauleiter Sebastian Michalczyszyn (STS), Ralf Tulke (Bewilligungsbehörde des Landesbetriebs Straßenwesen) und Planerin Simone Schulze (Ingenieurbüro Gast) vollzogen den feierlichen Akt.

Im Anschluss an die Freigabe der Straße in Höhe der Kita „Knirpsenland" führte eine Kindergruppe unter Leitung von Ute Ruthenberg schön im Warmen ein kleines Programm als Dankeschön auf. Und für die Firma STS gab es ein kleines Dankeschön, das Bauleiter Sebastian Michalczyszyn entgegennahm. Geschäftsführer Wolfgang Steffini überbrachte den Kitakindern seinerseits einen symbolischen Scheck über 200 €, den er sehr bewegt noch vor Ort auf 500 € aufstockte! Anschließend gab es noch ein paar Häppchen und Gespräche im Warmen.

Michael-Peter Jachmann



Das Präsent für die Baufirma nahm Bauleiter Sebastian Michalczyszyn entgegen.

Ehrennadel des Landkreises für zwei Angermünder

BÜRGERMEISTER EMPFING WOLFGANG BRESSLER UND GRETEL SCHMIDT

» Es sei nicht üblich, daß die Bürgermeister an der Auszeichnungsveranstaltung für Bürger teilnehmen, denen vom Landkreis die Ehrennadel verliehen wird, so die Auskunft, als Angermündes Rathauschef wegen einer Anwesenheitsmöglichkeit nachfragte. „Deshalb habe ich die beiden Angermünder Gretel Schmidt und Wolfgang Breßler zu mir ins Rathaus eingeladen, um ihnen meine Anerkennung für diese Auszeichnung auszusprechen und mich über ihre Tätigkeit ausführlich zu informieren. So leistet Gretel Schmidt in der Angermünder Ortsgruppe vom Brandenburger Sozialverband als stellvertretende Vorsitzende aktive und fleißige Arbeit bei der Organisierung des Vereinslebens. Wolfgang Breßler ist als langjähriger Stadtverordneter aktiv, macht sich aber auch um den Schutz der Umwelt immer wieder verdient. So entwickelte er bereits zu DDR-Zeiten den Naturlehrwald „Sternfelder Tanger". Seit vielen Jahren leitet er die Agendagruppe Umwelt in Angermünde, und organisiert die Veranstaltungen der Senioren-Akademie in Angermünde und auch den Tag der offenen Gärten im Juni in Angermünde.



Foto: Stadtverwaltung

Mit der Ehrennadel des Landkreises geehrt – Wolfgang Breßler und Gretel Schmidt. Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer erkundigte sich nach ihrem Engagement und besprach mit ihnen die Idee eines „Tages der Wertschätzung".

„Das Gespräch mit beiden hat mir wieder einmal gezeigt, wie wichtig das Ehrenamt für das Funktionieren der Gesellschaft ist", sagt Bürgermeister Frederik Bewer. „Mir schwebt vor, einen Tag der Wertschätzung einzuführen, an dem das Engagement der Bürger auf die Bühne gebracht wird, man erfährt, was andere Bürger machen. Und wo man Kontakte für künftige Vorhaben und Ideen knüpfen kann. Das soll aber keine steife Veranstaltung sein, sondern eher den lockeren Charakter eines Sommerfestes haben."

Michael-Peter Jachmann

Würdigung im Schulhaus Biesenbrow

HÖHEPUNKTE ZUM 50. TODESTAG VON EHM WELK

» Vor 50 Jahren, am 19. Dezember 1966, starb der Schriftsteller Ehm Welk. Geboren am 29. August 1884 in dem heutigen Angermünder Ortsteil Biesenbrow war Ehm Welk zeitlebens mit seiner Heimat eng verbunden. Dieser setzte er nicht zuletzt mit den „Heiden von Kummerow" und „Mein Land, das ferne leuchtet" ein literarisches Denkmal.

Anlässlich des 50. Todestages von Ehm Welk lasen am 19. Dezember 2016 im Schulhaus Biesenbrow Einwohner und Schauspieler aus den ersten Kapiteln des Romans „Die Heiden von Kummerow" – ein Vorgeschmack auf das große Open-Air-Theaterprojekt am 24. Juni 2017 im Rahmen der 725-Jahrfeier in Biesenbrow. Zum Abschluss las Eckhard Kolle, Vorsitzender des Landkulturvereins Biesenbrow „Die Erben von Kummerow" e.V. aus der „Lebensuhr des Gottlieb Grambauer". Die Veranstaltung wurde vom Landkulturverein Biesenbrow und dem theater 89 organisiert.



Foto: A. Frick

Lesung im alten Schulhaus Biesenbrow

Das Ehm Welk- und Heimatmuseum initiierte anlässlich des 50. Todestages von Ehm Welk am 3. Dezember 2016 eine Lesung im Café Schmidt mit Horst Wolf (bekannt als Emil Kiekemal), Eckhard Kolle (Landkulturverein Biesenbrow „Die Erben von Kummerow" e.V.) und Steffen Tuchscherer (bekannt als Hirsch Hannibal). Horst Wolf las neue Geschichten aus dem sechsten Buch der beliebten „Großvatergeschichten". Eckhard Kolle und Steffen Tuchscherer lasen Texte von Ehm Welk. Eckhard Kolle las aus der „Lebensuhr des Gottlieb Grambauer" und den journalistischen Artikel „Die Großen lässt man laufen" aus der „Grünen Post". Steffen Tuchscherer las eine Geschichte aus dem Buch „Wundersame Tiergeschichten".

Ehm Welk wurde in Bad Doberan, seiner letzten Lebensstation, beerdigt. Hier fand anlässlich des 50. Todestages am 19. Dezember eine Kranzniederlegung statt. Die Stadt Angermünde beteiligte sich gemeinsam mit dem Ehm Welk-Vermächtnisverein und dem Landkulturverein Biesenbrow mit Kränzen, um dem Angermünder Ehrenbürger zu gedenken.

Auch viele Jahre nach seinem Tod ist Ehm Welk in und um Angermünde aktuell. Sein Leben und sein Wirken wird auch eine wichtige Rolle in der neuen Dauerausstellung am neuen Museumsstandort im „Haus Uckermark" spielen. Die Arbeiten laufen hierfür bereits rege.

Andrea Frick
Stadt Angermünde

Orchester bringt Kindern die Flötentöne bei!

JAHRESAUFTAKT UNTER MOTTO „MUSIK VERBINDET"

» Bereits zum 3. Mal in Folge luden das Preußische Kammerorchester und der Hort „Am Mündesee" zu einem Konzert der besonderen Art ein.

Zum Jahresauftakt am 5. Januar führten einige Musiker des Orchesters weit über 100 Kinder und Erzieher/innen in die Geschichte der Flöte ein. Auch der neu gewählte Bürgermeister Herr Bewer durfte als Gast nicht fehlen. Mit seiner sympathischen Art gelang es dem Flötisten und Moderator Aaron Dan die Kinder und Erwachsenen auf klangvolle und gefühlvolle Art und Weise zu fesseln.



Durch die gute Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten Frau Burkhard und der Deutschlehrerin Frau Schwarz waren zahlreiche Flüchtlingskinder mit ihren Eltern und Freunden vor Ort und erfreuten sich an diesem musikalischen Nachmittag.

Unter dem Motto „Musik verbindet" war es Ziel des Konzertes, kulturelle Grenzen zu überwinden und Integration in seiner schönsten Form erlebbar zu machen. Es erklangen Flötentöne aus aller Welt und sorgten bei den Kindern für Erstaunen. Besonders die kleine Piccoloflöte aus Mark Neukirchen brachte die Kinder auf ihren Sitzplätzen in Bewegung. Viele begeisterte Kinderaugen und tosender Applaus zeugten während der gesamten Aufführung vom Erfolg der Veranstaltung.

Die Leiterin des Hortes Frau Krüger und ihre Mitarbeiter/innen freuen sich schon auf das kommende Jahr, in dem sie bestrebt sind, diese Tradition aufrecht zu erhalten, um wieder die Kinder unterschiedlichster Nationen auf diese klangvolle Art und Weise zusammenzubringen.

Das Team vom Hort „Am Mündesee"

Alle Jahre wieder – auch das Flötenensemble

WEIHNACHTSKONZERT DER KREISMUSIKSCHULE UCKERMARK

» Weihnachtsstadt Angermünde – die Kreismusikschule Uckermark, Nebenstelle Angermünde – trägt alljährlich zur Veranstaltungsvielfalt der Stadt in der Adventszeit mit ihrem Weihnachtskonzert in der Aula der Einsteinschule bei. Auch wenn der Termin noch verlegt werden musste auf den 19. Dezember, so zeigte sich doch der Saal voll erwartungsfroher Zuschauer, darunter viele Eltern der am Konzert beteiligten Schüler. Mit Händels festlich-hymnischem Werk „Joy to the world" eröffnete das Bläserensemble der Musikschule (Jürgen Dommitzsch, Samuel Israel, Leah Israel, Walter Israel) unter Leitung von Dieter Grenz das Weihnachtskonzert. Sie gaben im Mittelteil des Konzerts weitere Kostproben ihres Könnens und beendeten auch das Konzert mit „Stille Nacht".

„Der Weihnachtsmann kommt" – so heißt das Programm, mit dem sich die Kinder der musikalischen Früherziehung unter Leitung von Heidi Rades-Grenz vorstellten.

Das Flötenensemble, das Dieter Grenz, der die Musikschulennebenstelle leitet, besteht seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 und hat inzwischen einen hohen Leistungsstand erreicht. Dem Publikum stellten sich vor: Mathea Schadow, Tim Dahms, Jutin Habeck, Julina Leni Habeck, Anika Kücken, Marvin Jaensch, Delija Köpke und Colin Henke.

Als Solisten traten auf Samuel Israel (Trompete) mit „The little Drummer", Felix Gröger am Klavier mit einem Kontrastprogramm – zunächst mit der Sonate G-Dur, 1. Satz, von Ludwig van Beethoven, und dann „The Boogie Woogie-Champion" und Leah Israel (Saxophon) mit „Mary Boy Child". Wie sich die Musikschuler im Frühjahr entwickeln, wird dann im Sommerkonzert kurz vor Ende des Schuljahres zu erleben sein.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Das Flötenensemble mit Kindern aus Pinnow und Umgebung, das nun schon das dritte Jahr zusammenspielt und sich erheblich verbessert hat unter der Leitung von Dieter Grenz, Leiter der Angermünder Zweigstelle der Kreismusikschule der Uckermark.

Michael-Peter Jachmann

Die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land informiert

Sanierte Wohnungen zu vermieten

NÄHERE INFORMATIONEN IM INTERNET UND BEI FACEBOOK

Angermünde
3-R-Whg. Bj: 1980, 2. OG, 60 m², Prenzlauer Str. 42, NKM 336 €+NK 138 € / EnEV 2013: 79,29 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1980, EG, 60 m², Prenzlauer Str. 43, NKM 348,28 €+NK 138 € / EnEV 2013: 79,29 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Biesenbrow
3-R-Whg. Bj: 1967, EG 60 m², Hofende 15, NKM 292,56 €+NK 142 € / EnEV 2006: 168 kWh (m²a)
4-R-Whg. Bj: 1967, 2.OG 123 m², Hofende 14, NKM 578,57 €+NK 284 € / EnEV 2006: 168 kWh (m²a)

Angermünde, Ortslage Bölkendorf
3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG 58 m², Bölkendorfer Str. 13, NKM 272,60 €+NK 134 € / EnEV 2006: 273kWh (m²a)

Angermünde, Ortslage Frauenhagen
2-R-Whg. Bj: 1968, EG 51 m², Schönermarker Str. 4, NKM 242,29 €+NK 119 € / EnEV 2007: 168kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG 61 m², Schönermarker Str. 5, NKM 286,70 €+NK 142 € / EnEV 2007:168kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Görlsdorf
2-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG 51 m², Apfelallee 2, NKM 248,53 €+NK 119 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)
3-R Whg. Bj: 1968, 1.OG 62 m², Apfelallee 4, NKM 290,60 €+NK 142 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Greiffenberg
2-R-Whg. Bj: 1990, DG 49 m², Breite Straße 92, NKM 226,45 €+NK 111 € / EnEV 2006: 191 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Kerkow
3-R-Whg. Bj: 1985, OG 66 m², Kerkower Dorfstr. 40, NKM 326,22 €+NK 140 € / EnEV 2008: 189 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Mürow
3-R-Whg. Bj: 1956, EG 65 m², Angermünder Weg 5, NKM 306,68 €+NK 150 € / EnEV 2006: 212,9 kWh(m²a)

Gramzow, Ortslage Polßen
2-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG 45 m², Dorfstraße 56, NKM 215,78 €+NK 107 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1968, 2. OG 56 m², Dorfstraße 58, NKM 267,34 €+NK 132 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Schmiedeberg
2-R-Whg. Bj: 1870, 2. OG 52 m², Dorfstraße 46, NKM 234,99 €+NK 110 € / EnEV 2006: 323 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1870, 2. OG 57 m², Dorfstraße 46, NKM 257,54 €+NK 120 € / EnEV 2006: 323 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wilmersdorf
2-R-Whg. Bj: 1968, 2. OG 53 m², Steinhöfler Weg 11, NKM 249,10 €+NK 121 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG 69 m², Steinhöfler Weg 13, NKM 322,42 €+NK 159 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wolletz
2-R-Whg. Bj: 1966, EG 43 m², Zur Apfelallee 2, NKM 201,91 €+NK 98 € / EnEV 2007: 108 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1960, OG 72 m², Zur Apfelallee 1, NKM 338,02 €+NK 125 € / EnEV 2007: 157 kWh(m²a)
4-R-Whg. Bj: 1966, EG 73 m², Zur Apfelallee 2, NKM 344,23 €+NK 169 € / EnEV 2007: 108 kWh(m²a)

Interessenten wenden sich bitte an die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Oderberger Straße 8, 16278 Angermünde, Telefon: 03331 24124 oder per E-Mail: info@ang-wohnen.de , www.ang-wohnen.de
Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Facebookseite.

** EnEV = Energieeinsparungsverordnung,*
' kWh(m²a) = Energieverbrauchskennwert

200 Euro Soforthilfe für Selbsthilfegruppe

BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER INFORMIERTE SICH ÜBER ARBEIT BEI LEITERIN BIRGIT SCHRÖDER

» Die Selbsthilfegruppe Diabetes erhält von Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer eine Soforthilfe von 200 €. „Wie ich von Birgit Schröder, Leiterin der Gruppe, erfuhr, ist es das erste Mal, dass die Selbsthilfegruppe in den 25 Jahren ihrer Existenz einen Zuschuss erhalten hat. Alles wird durch die Gruppe selbst finanziert. Angesichts der sozialen Bedeutung, die die Gruppe für die betroffenen Diabetiker hat, ist das eigentlich nicht haltbar. Wir werden sehen, wie wir der Gruppe künftig helfen können."

Zuvor hatte Birgit Schröder dem Bürgermeister erläutert, welche Arbeit die Selbsthilfegruppe leistet: „Wir sind Ansprechpartner für alle Diabetiker in Angermünde und den Ortsteilen, in fachkundigen Beratungen informieren wir über die Stoffwechselkrankheit, um den Betroffenen Sicherheit im Umgang mit ihrer Erkrankung zu geben." Bei den monatlichen Treffen wird nicht nur über Diabetes und ihre Behandlung, über die Ernährung, Spätfolgen und Therapien gesprochen. Auch allgemeine Themen, die für das Leben wichtig sind, berücksichtigen wir – so hatten wir die Notarin Friedgard Runge zu Gast, sie informierte über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht; Polizisten gaben Tipps für sicheres Verhalten und Schutz vor Gaunern, verschiedene Ärzte hielten und halten Vorträge; mit der Adler-Apotheke in der Berliner Straße verbindet uns eine enge Zusammenarbeit. 2017 ist unter anderem dieses Thema geplant: Umwandlung der drei Pflegestufen in fünf Pflegegrade.


Foto: Stadtverwaltung
Frederik Bewer informierte sich bei Birgit Schröder über die Arbeit der Selbsthilfegruppe Diabetis.

Wer Kontakt zur Selbsthilfegruppe aufnehmen will – sie ist in der Pestalozzistraße 50 zu finden, Telefon 03331 22352. | *MPJ*

Einen Tag im „Haus Abendfrieden"

BÜRGERMEISTER SCHLÜPFTE IN DIE WEISSEN SACHEN DES PFLEGERS

» Das war fast wie ein Zeitsprung. Zurück in die Mitte der 1990er Jahre. Damals, als Frederik Bewers berufliche Laufbahn gerade erst begann, die Pläne für die Zukunft als Rechtsanwalt noch geschmiedet wurden. An eine Zeit als Bürgermeister von Angermünde war noch gar nicht zu denken. Es war also beinah wie damals, als er seinen Zivildienst im Pflegeheim Lea Grundig in Schwedt absolvierte, wo er damals wohnte. „Es war eigentlich die sinnvollste Zeit meines Lebens, Menschen so direkt und persönlich zu helfen", erinnert er sich gern an die Zeit. – Doch nun, am 23. Dezember 2016, verbrachte Frederik Bewer einen Tag als Altenpfleger im evangelischen Seniorenheim „Haus Abendfrieden". Für die Pflegeleiterin Gabriele Schulz war das Anlass, gemeinsam mit dem Bürgermeister auch wieder einmal selbst als Pflegerin tätig zu sein und den Arbeitstag bis 14 Uhr gemeinsam mit Frederik Bewer zu absolvieren. „Ich habe vier oder fünf Bewohner geweckt, die Betten gemacht, sie angezogen, das Frühstück gereicht, später dann Getränke ausgeteilt, Tische und Stühle vom Dachboden geholt." Besonders interessant war für ihn das Zusammentreffen mit Hans Helsing, einen rüstigen 86-Jährigen, der die Pflegekräfte nicht beanspruchte, sondern ihnen auch zu Hand ging und



Foto: Stadtverwaltung

Frederik Bewer im Gespräch mit Hans Helsing (86), einem rüstigen Mann, der selbst noch den Schwestern zur Hand geht und Mitbewohnern gern hilft.

tagtäglich geht. So bringt er Mitbewohner zum Essen oder zu Veranstaltungen. Seine Hilfsbereitschaft und gute Laune übertragen sich auch auf die anderen Heimbewohner. „Das Miteinander in diesem Seniorenheim hat mich begeistert. Aber der Tag hat auch wieder Gedanken darüber verstärkt, wie man sich im Alltag besser auf das Alter vorbereiten kann, sich selbst im Auge behält, um auch im Alter noch ein aktives, erfülltes Leben führen zu können."

Wie es zu diesem Tag im Pflegeheim „Haus Abendfrieden" kam? „Mich sprach Steffi Mahlke vom Pflegedienst eines Tages vor dem Rathaus an, ob ich denn am nächsten Tag zur Weihnachtsfeier käme. Sicher, wenn ich eine Einladung bekommen habe und es in meinem Kalender steht... Die hatte ich zwar nicht, aber so kam ein Besuch zustande und die Idee, dort mal wieder einen Tag als Pfleger zu verbringen. Das war eine wirklich gute Idee. Das sind so Tage, die einen auch erden, die einen daran erinnern, für wen man tagtäglich ins Büro geht."

Michael-Peter Jachmann

Abschied für Klaus-Manfred Jahn nach 25 Jahren

URGESTEIN BETREUTE ZUM LETZTEN MAL SENIORENWEIHNACHTSFEIER MUSIKALISCH

» Zum 25. und letzten Mal hat Klaus-Manfred Jahn die musikalische Umrahmung der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Angermünde im Dezember 2016 übernommen. Bürgermeister Frederik Bewer dankte dem Angermünder Urgestein mit einem Geschenk – nachdem er seiner Frau mit einem Strauß Blumen für den Rückhalt gedankt hatte, den sie ihrem Mann seit vielen Jahrzehnten gegeben hat. „Sie war sehr gerührt, hatte damit überhaupt nicht gerechnet", freute sich Frederik Bewer über die gelungene Überraschung. 55 Jahre alt war Klaus-Manfred



Foto: Stadtverwaltung

25 Jahre lang unterhielt Klaus-Manfred Jahn die Angermünder bei der Seniorenweihnachtsfeier als musikalischer Alleinunterhalter und spielte zum Tanz auf.

Jahn, als er bei der erstmals veranstalteten Seniorenweihnachtsfeier zum Weihnachtstanz aufspielte und dies seit dem in jedem Jahr tat. – Wer seine Nachfolge antreten soll, ist bisher noch nicht bekannt. Das weihnachtliche Konzert bestritten diesmal Dirk Eisenacher und das Blechbläserensemble der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern."

Für Frederik Bewer war es jedoch die erste Seniorenweihnachtsfeier und eine Premiere in doppelter Hinsicht: „Ich habe noch nie als Bürgermeister vor einer so großen Menschenmenge gesprochen – rund 500 Zuschauer waren ja in die Mehrzweckhalle in der Gartenstraße gekommen", sagte er. | *MPJ*

Familie Wiese kam extra aus Falkensee

KINDERWEIHNACHTSMARKT WEIT ÜBER DIE UCKERMARK HINAUS MIT GUTEM RUF

» Der Kinderweihnachtsmarkt der Städtischen Werke Angermünde hat erneut mehrere Tausend Besucher angelockt – auch bei der 6. Veranstaltung seit der Premiere 2011. Das eher herbstliche und feuchtnasse Wetter ist auch schon fast Tradition am Wochenende des 3. Advent, an dem der Kinderweihnachtsmarkt stattfindet, hat noch nie Kinder, Eltern und Großeltern abgehalten, den Rummel unter Weihnachtstannen zu besuchen. Er lockt auch stets Besucher von auswärts an, oft ehemalige Angermünder, die in der Adventszeit die alte Heimat besuchen oder ihre Verwandten, ihre Familie beehren. Die eigenen Kinder im Schlepptau. „Ja, wir sind extra wegen des Kinderweihnachtsmarkts nach Angermünde gekommen", erzählten Leslie und Frank Wiese aus Falkensee, die zu Besuch in Angermünde sind. „Hier geht es ausschließlich um die Kinder und das finden wir toll. Unsere Töchter haben hier großen Spaß auf den Karussells und bei den verschiedenen Spielmöglichkeiten." Das sind Louisa (3) und Melissa (5) trauen sich nicht nur auf die Schaukeln. Sie holen sich auch vom Weihnachtsmann kleine Geschenke. Der hat es sich wie gewohnt auf seinem kleinen Weihnachtsthron gemütlich gemacht und empfängt ein Kind nach dem anderen und verteilt kleine Geschenke und Süßigkeiten.

Und am Sonntagnachmittag kurz vor dem Abschluss des Kinderweihnachtsmarktes verteilte der Weihnachtsmann mit Unterstützung der Organisatoren von den Städtischen Werken und dem Angermünder Kulturverein 50 tolle Geschenke an die Kinder, die an der erstmalig veranstalteten Weihnachtstombola teilgenommen hatten und ein Glückslos zogen. Die Tombola löste den bisherigen Wunschbriefkasten ab. „Wir wollten mal etwas Neues probieren und auf noch mehr Kindergesichter ein freudiges Lachen zaubern als in der Vergangenheit. Und das ist uns gelungen, das ist sehr gut angekommen!", berichtete Christian Mercier, für die Öffentlichkeitsarbeit bei den Städtischen Werken und auch das Kinderweihnachtsfest zuständig, das aus dem Etat für Öffentlichkeitsarbeit bestritten wird.

Der Eintritt war für die Kunden der Städtischen Werke und ihre Kinder wie immer kostenfrei, alle anderen bezahlten 5 € pro Person. Die zahlte auch David Cikursch ohne Murren: „Meine Frau und ich sind mit unserer Tochter hier, obwohl wir keine Kunden sind. Und mal ehrlich – 5 € sind wirklich nicht viel für all das, was man hier den ganzen Tag lang machen kann. Wir finden klasse, dass es den Kinderweihnachtsmarkt seit einigen Jahren gibt."

Nur schade, dass zur Eröffnung diesmal weder Bürgermeister noch Geschäftsführung der Städtischen Werke anwesend waren, weil es einen Paralleltermin nur 300 Meter Luftlinie entfernt gab. Das hätte man doch gewiss auch entzerren können. Schade, das hätte der Kinderweihnachtsmarkt verdient gehabt.

Michael-Peter Jachmann



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Die Schaukeln und Karussells sind in jedem Jahr aufs neue beliebt bei den Kindern.



Drei Tage lang am dritten Adventswochenende empfing der Kinderweihnachtsmarkt seine Besucher. So wird es auch 2017 wieder sein.

10

Danke – Stadtarchivarin verschob ihren Ruhestand

BÜRGERMEISTER ENTSCHIED SICH FÜR WIEDERBESCHÄFTIGUNG VON STEVE SCHMIDT

» Stühlerücken im Stadtarchiv – kaum war der neue Stadtarchivar von Angermünde im Amt, wurde er bereits wieder gekündigt, als seine politische Vergangenheit als NPD-Mitglied und Pressesprecher bekannt wurde. Steve Schmidt klagte gegen die Entscheidung, die Stelle konnte bis zu einer gerichtlichen Entscheidung nicht neu besetzt werden. Die langjährige Stadtarchivarin Margret Sperling kehrte auf Bitten des damaligen Bürgermeisters Wolfgang Krakow vorerst auf diese Position zurück, obwohl sie bereits mit großem Bahnhof in den Ruhestand verabschiedet worden war. Sie öffnete das Stadtarchiv zu reduzierten Zeiten und erledigte die dringendsten Arbeiten, so dass ein übergroßer Stau vermieden werden konnte.

Der neugewählte Bürgermeister Frederik Bewer nahm sich die Zeit, ausführlich den Dingen auf den Grund zu gehen, suchte auch mehrfach das Gespräch mit dem gekündigten Stadtarchivar. „Im Ergebnis der Gespräche sah ich meine Bedenken für eine Weiterbeschäftigung von Steve Schmidt ausgeräumt. Er ist seit



Foto: Stadtverwaltung

1. Januar wieder im Amt. Bei Margret Sperling möchte ich mich für ihre Einsatzbereitschaft ganz herzlich bedanken. Sie hat mit ihrem Engagement genau so weitergemacht, wie sie es früher getan hatte – das wusste ich zwar nicht aus eigenem Erleben, aber mir wurde viel Gutes über ihre Arbeit als Stadtarchivarin und als Vertretung im Standesamt berichtet. Ich möchte Frau Sperling für ihren nun doppelt verdienten Ruhestand alles Gute wünschen!"

Seit Anfang des Jahres steht das Stadtarchiv Angermünde seinen Nutzern wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten – dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung. Stadtarchivar Steve Schmidt sagt: „Das Angermünder Stadtarchiv ist mit seinen bedeutenden Beständen von historischen Dokumenten aus sieben Jahrhunderten wie Urkunden, Stadtbücher, Stadtplänen, Magistratsakten, Bauakten, Zeitungen, Literatur und Sammlungen eine wichtige Einrichtung für Verwaltungen, Historiker, Geschichtswissenschaftler, Studenten, Schüler, Genealogen, Heimatforscher, Bauherren, aber auch für interessierte Bürger. Ich lade alle Interessengruppen ein, im umfangreichen Bestand des Stadtarchivs – dem Gedächtnis unserer Stadt – zu stöbern und zu forschen." Michael-Peter Jachmann

INFO

Kontakt Stadtarchiv Angermünde:
Seestraße 28, 16278 Angermünde,
stadtarchiv@angermuende.de
Tel. 03331 260037

Unterkunfts- und Verpflegungszuschüsse

FÜR 1. SCHULHALBJAHR 16/17 KÖNNEN AUSZUBILDENDE BIS 1. APRIL ANTRÄGE STELLEN

» Für das 1. Schulhalbjahr 2016/2017 können Auszubildende mit einem abgeschlossenen Ausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung bis spätestens zum 01.04.2017 Anträge auf Zuschüsse zu den Kosten für die Unterkunft und Verpflegung bei notwendiger auswärtiger Unterbringung während der Berufsschule (zuständige Berufsschule) stellen.

Antragsformulare und Merkblätter sind im Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt des Landkreises Uckermark in Prenzlau und im Internet unter www.uckermark.de erhältlich. Dort finden sie auch einen Link zum elektronischen Antragsformular.

Die Bearbeitung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des MBJS vom 10. August 2015 im zuständigen Fachamt des Landkreises oder der kreisfreien Stadt, in dem sich der Ausbildungsbetrieb befindet.

Die Auszubildenden erhalten einen Zuschuss von 50 % der tatsächlich entstandenen Kosten für Unterkunft und Verpflegung, höchstens jedoch 10,- € pro Tag. Der An- und Abreisetag wird für die Selbstverpflegungspauschale jeweils als ein halber Aufenthaltstag gerechnet.

Für weitere Auskünfte erreichen Sie Frau Inge Lick telefonisch unter der Nummer 03984 702340.

Silke Nagel
Sachgebietsleiterin Landkreis

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb:
Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. Februar 2017**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. Februar 2017**.

Seit 90 Jahren – Strandbad am Wolletzsee

LESENSWERTES KOMPENDIUM ZUR ANGERMÜNDER GESCHICHTE IM HEIMATKALENDER 2017

» Kommt ein guter, alter Bekannter regelmäßig ins Haus, freut man sich immer aufs Wiederseh'n. Bleibt er aus, beginnen die Sorgen. So geht es vielen Angermündern mit ihrem Heimatkalender. Gewöhnlich erscheint er alljährlich in der zweiten Novemberhälfte. Als am Ende November letzten Jahres noch immer nichts gehört hatte vom Premierentermin, tauchten Fragen auf. Wo bleibt er? Bleibt er dieses Jahr vielleicht ganz aus? NEIN. Endlich, Anfang Dezember kam die Nachricht von Eckhard Walther, Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde: Präsentation am 16. Dezember in der Druckerei Nauendorf im Gewerbegebiet von Angermünde! Und so kam es auch. Das Großbüro in der zweiten Etage füllte sich rasch mit zahlreichen interessierten Gästen, Gastgeber Hardy Nauendorf musste immer noch einige Stühle nachstellen. Weitgereister Gast war der frühere Eggesiner und Neubrandenburger Jens Georgi, der seit 2005 in La Paz, Bolivien, lebt: „Ich bin gerade zu Besuch hier und wollte mir das nicht entgehen lassen. Ich kenne Angermünde schon seit drei Jahrzehnten und wenn ich in Deutschland bin, bin ich auch immer wieder mal hier. Es ist schon erstaunlich, wie es den Heimatforschern gelingt, soviel Interessantes zu entdecken. Ich finde den Heimatkalender 2017 sehr ansprechend gestaltet."

Welche Themen erwarten den Leser im Heimatkalender, der übrigens in der Touristinformation, bei Presse Brandt und in der Ehm Welk-Verlagsbuchhandlung zum gewohnten Preis von 9,50 € erhältlich ist. Das Monatskalendarium ist mit schönen alten Postkartenansichten ergänzt, so mit einer Innenansicht der alten Reichshalle, die einst neben dem Kino zu Veranstaltungen einlud, aber schon seit den 1970er Jahren nicht mehr existiert. Zuletzt wurde sie noch als Sporthalle für den Schulunterricht genutzt... Gezeigt wird auch das Rathaus noch in seiner alten, kleineren Version 1903 – vor dem Erweiterungsbau. Und koloriert! Das Kreisständehaus von 1908 (später Landratsamt und Rat des Kreises, heute Nebenstelle des Landratsamts) und das HO-Hotel Zum Bahnhof (1958) werden gezeigt. Matthias Friske eröffnet den Reigen der Beiträge mit einem geschichtlichen Abriss der Reformation in Angermünde, die hier erst 1543 einsetzte. Volkhard Maaß steuerte nach der 2016 erfolgten Neuwahl des Angermünder Bürgermeisters (Frederik Bewer trat die Nachfolge von Wolfgang Krakow an) einen Beitrag zur Besetzung des Bürgermeisterpostens in der Stadt Angermünde in früheren Zeiten bei – und stellte eine relativ große Fluktuation auf diesem Posten in früheren Jahrhunderten fest. Besonders schaut er auf die Bürgermeisterwahl 1869 mit 23 Kandidaten (!) und einem gerichtlichen Nachspiel zurück. Mit Anette Pecat stellte sich auch eine neue Autorin vor – sie befasste sich in einem hochinteressanten Artikel mit den Angermünder Gärtnereien einst und jetzt. Die Greiffenberger Anneliese und Hans-Eberhard Ernst schreiben über das Grammsche Haus in Greiffenberg, dessen Miteigentümer sie sind das sie in die kleine uckermärkische Stadt nördlich von Angermünde brachte – denn eigentlich sind sie in Berlin zu Hause. Hans-Eberhard Ernst, schon viele Jahre im wohlverdienten Ruhestand, gehörte zu den bekanntesten Grafikern und Buchillustratoren der DDR. Dr. Lutz Libert steuert passend zur gegenwärtigen Sanierung der Alten Mälzerei einen Beitrag über ihre Geschichte bei. Besonders empfehlenswert ist auch der Artikel über das seit 90 Jahren in Betrieb befindliche Strandbad am Wolletzsee, der mit vielen Fotos auch aus der Frühzeit der Anlage garniert ist. Die 2016 in Ruhestand gegangene Stadtarchivarin Margret Sperling hat die Geschichte aufgearbeitet. Viele weitere Beiträge, Themen lassen sich nennen. Liebevoll aufbereitete Heimatgeschichte, lesens- und anschauenswert. Auch wenn Weihnachten längst vorbei ist, ein gutes Geschenk ist der Heimatkalender 2017 für einen echten Angermünder immer!

Michael-Peter Jachmann



Anneliese und Hans-Eberhard Ernst, selbst Autoren des Beitrags zum Grammschen Haus in Greiffenberg, blättern interessiert in dem Buch.

Foto: Michael-Peter Jachmann

12

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 20. Januar 2017 | Nummer 1/2017 | 27. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Mitteilungen

– Amtliche Mitteilungen –

Bekanntmachung der Stadt Angermünde zum Raumordnungsverfahren für die Planung „Erdgasfernleitung EUGAL, Abschnitt Brandenburg"

Bekanntmachung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg vom 16. Dezember 2016

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg informiert die Öffentlichkeit gemäß der Verordnung über die einheitliche Durchführung von Raumordnungsverfahren im gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg (GROVerfV) über die Eröffnung eines Raumordnungsverfahrens (ROV) für die Planung

„Erdgasfernleitung EUGAL, Abschnitt Brandenburg".

Die GASCADE Gastransport GmbH plant in Weiterführung der geplanten Erweiterung der Ostseepipeline (Projekt „Nord Stream 2") den Bau der Europäischen Gas-Anbindungsleitung (EUGAL). Die EUGAL soll auf ca. 275 km möglichst parallel zur bereits bestehenden Erdgasferngasleitung „OPAL" durch Brandenburg geführt werden. Sie umfasst zwei Leitungsstränge von je 1.400 mm Durchmesser und soll für einen Betriebsdruck von 100 bar ausgelegt werden. Zur Sicherung des Betriebsdrucks ist eine Verdichterstation vorgesehen, die die Trägerin des Vorhabens in Nachbarschaft zur Verdichterstation der „OPAL" am Standort Radeland (zu Stadt Baruth/Mark) errichten möchte. Die Realisierung der EUGAL ist laut Trägerin der Planung von großer Bedeutung für die Versorgungssicherheit auf dem deutschen und europäischen Gasmarkt.

Im Raumordnungsverfahren erfolgt noch keine Feintrassierung; es werden nur mögliche Untersuchungskorridore für Trassenverläufe der Erdgasfernleitung betrachtet.

Die Verfahrensunterlage wird in den von den Untersuchungskorridoren der Planung betroffenen Landkreisen, Ämtern und amtsfreien Gemeinden sowie in der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit ausgelegt.

Das Raumordnungsverfahren für diese Planung wird von der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg durchgeführt und am 11. Januar 2017 eröffnet. Dabei werden die raumbedeutsamen Auswirkungen der Planung unter überörtlichen Gesichtspunkten, die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung und die Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen geprüft. Das Raumordnungsverfahren schließt eine raumordnerische Umweltverträglichkeitsprüfung, eine raumordnerische Prüfung nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie eine artenschutzrechtliche Einschätzung mit ein.

Hiermit wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung zur oben genannten Planung gegeben.

Die Verfahrensunterlage liegt in der Zeit **vom 18. Januar bis 17. Februar 2017** öffentlich aus:

Auslegungsort:
Stadtverwaltung Angermünde, Stadtbauamt, Fachbereich Planen und Bauen, Zimmer 301, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde.
Zu den Dienstzeiten.
Eine Einsichtnahme ist nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr.: 03331/260081) auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Bewer
Bürgermeister

– Amtliche Mitteilungen –

Untersuchungsraum Erdgasfernleitung EUGAL

potenzieller Verdichterstandort

(A) Beurteilungsstrecke A

(B1) Beurteilungsstrecke B1

(B2) Beurteilungsstrecke B2

(C) Beurteilungsstrecke C

(D) Beurteilungsstrecke D

vom Vorhaben betroffene amtsfreie Gemeinden

vom Vorhaben betroffene Ämter

vom Vorhaben betroffene Landkreise

Administrative Grenzen

Staatsgrenze

Landesgrenze

Kreisgrenze

Grenze einer betroffenen amtsfreien Gemeinde oder eines betroffenen Amtes

0 10 20 30 40 50 Km

Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB 2014, LVE 02/14

Hintergrundkarte: DTK 1000 - © GeoBasis-DE / BKG 2016

— Amtliche Mitteilungen —

Aktuelles zum Stadtarchiv Angermünde

Seit Anfang des Jahres steht das Stadtarchiv Angermünde seinen Nutzern wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten – dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr sowie donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Das Angermünder Stadtarchiv ist mit seinen bedeutenden Beständen von historischen Dokumenten aus sieben Jahrhunderten, wie Urkunden, Stadtbüchern, Stadtplänen, Magistratsakten, Bauakten, Zeitungen, Literatur und Sammlungen eine wichtige Einrichtung für Verwaltungen, Historiker, Geschichtswissenschaftler, Studenten, Schüler, Genealogen, Heimatforscher, Bauherren, aber auch für interessierte Bürger.

Der Stadtarchivar Steve Schmidt lädt alle Interessengruppen ein, im umfangreichen Bestand des Stadtarchivs – im Gedächtnis unserer Stadt – zu stöbern und zu forschen.

Kontakt Stadtarchiv Angermünde
Seestraße 28,
16278 Angermünde
E-Mail: stadtarchiv@angermuende.de
Tel.: 03331-260037

Zuschüsse für Angermünder Vereine 2017

Alle gemeinnützigen Vereine der Stadt Angermünde können ab sofort einen Antrag auf einen finanziellen Zuschuss für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2017 stellen. Die Zuschüsse werden aus Spendenmitteln der Stromversorgung Angermünde GmbH/Gasversorgung Angermünde GmbH finanziert.

Voraussetzung für eine Förderung ist die Einhaltung der Vergabegrundsätze und die termingerechte Antragstellung bis zum

15.02.2017.

Verspätet eingegangene Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Antragsformulare und die Kriterien zur Vergabe sind bei der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, in der Bürgerinformation und im Kulturamt sowie im Internet unter www.angermuende.de (Bürgerservice/Formularverwaltung) erhältlich.

Mindestförderhöhe für einen Zuschuss beträgt 100,00 €.

Kontakt:
Stadt Angermünde
FB Bildung, Kultur, Soziales
Telefon: 03331/2600-92
E-Mail: k.hilges@angermuende.de

Vorschläge für Ehrungen verdienter Personen

Die Stadtverwaltung informiert, dass bis zum **02.03.2017** wieder Vorschläge für Ehrungen verdienter Personen beim Bürgermeister eingereicht werden können.

Antragsformulare sind bei der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, im Fachbereich Soziales sowie im Internet unter www.angermuende.de (Bürgerservice ➜ Formularverwaltung) erhältlich.

Kontakt:
Stadt Angermünde
FB Bildung, Kultur, Soziales
FBL Birgit Ritter
Telefon: 03331/260047
E-Mail: b.ritter@angermuende.de

— Ende der amtlichen Mitteilungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:
Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ∅ 03331/26000
Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr
Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde
im Rathaus-Bürgermeisterberatungsraum, Markt 24
beginnend am Montag, 04.04., um 16:00 Uhr
anschließend alle zwei Wochen Montag jeweils um 16:00 Uhr
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ∅ 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ∅ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ∅ 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ∅ 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
∅ 03331/260017
Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, ∅ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ∅ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ∅ 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ∅ 0180/1213140
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ∅ 0172/3965136 oder ∅ 0172/3965137
Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ∅ 03984/802100 oder ∅ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ∅ 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ∅ 03331/298557 oder 260093
Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ∅ 03331/729704
Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ∅ 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig,
Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig,
Termine gern nach Vereinbarung
Atelier Sieglinde:
Angermünde, Fischerstr. 21, ∅ 03331/301185
Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ∅ 03331/271-420

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ∅ 03331/32696

23.01.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
24.01.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
25.01.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
26.01.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
30.01.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
	13–16 Uhr	Rentensprechstunde zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann Telefonische Terminabsprache unter 03331 32435
31.01.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
01.02.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
06.02.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
07.02.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
08.02.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	13.30 Uhr	Singegruppe und Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
13.02.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
14.02.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
15.02.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ∅ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ∅ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
- MO | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 | 13.30-14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00-17.00 Uhr | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00-16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 Uhr Seniorensport, Grundmühlenweg



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ✆ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14 - 17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+": Jeden letzten Dienstag im Monat: gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, interessante Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ✆ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ✆ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ✆ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ✆ 03331 2696 21

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e.V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
✆ 03331/273911 oder -273912

20.01.	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
23.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 20.01.
	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
24.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 23.01.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rückfahrt, Anmeldung nur über das DRK möglich, Tel.: 03331/27 39 11 oder -12
25.01.	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagsessen und anschließend Kartenspiele Essenanmeldung bis 24.01.
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag – Basteln
26.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 25.01.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo
	14.00 Uhr	Plaudernachmittag
27.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 26.01.
	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
30.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 27.01.
	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
31.01.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 30.01.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	13.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk
01.02.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
02.02.	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließender gemütlicher Kaffeerunde
03.02.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
06.02.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
07.02.	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rückfahrt, Anmeldung nur über das DRK möglich, Tel.: 03331/27 39 11 oder -12
08.02.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
09.02.	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließender gemütlicher Kaffeerunde
10.02.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
13.02.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
14.02.	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk Treff am Bildungswerk
15.02.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
16.02.	12.30 Uhr	SkiP-Bo-Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließender gemütlicher Kaffeerunde
17.02.	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Ausstellung „Bunte Aquarelle"

Bis 31.März ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50, eine Ausstellung mit der Künstlerin Bianca Estel unter dem Titel: „Bunte Aquarelle" zu sehen.
Die Ausstellung ist montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen.



Veranstaltungen im NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle

Monokulturen laugen das Erdreich aus, Kunstdünger und Pestizide vernichten Mikroorganismen, Wind und Regen vermindern die Humusschicht auf umgebrochenen Wiesen und Weiden.
Was bedeutet der Lebensraum Boden, warum müssen wir ihn schützen?
In spannenden Vorträgen am 20. Januar von 10-15 Uhr beantworten Fachexperten im NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle diese Frage und berichten von ihrer Arbeit.
Anschließend wird der Film „Landstück" des vielfach ausgezeichneten Dokumentarfilmregisseurs Volker Koepp gezeigt, der Regisseur selbst ist anwesend.

Wie überwintern die Tiere? Im Ferienprogramm der Blumberger Mühle am 30. und 31. Januar von 10-16 Uhr können Kinder deren kleine und große Überlebensgeheimnisse erkunden und sich auf Entdeckungsreise in die Natur begeben.
Natur kennt keine Grenzen, das gilt für Pflanzen und Tiere, aber auch für Umwelt- und Naturschutzkonflikte. Bei der Lösung gemeinsamer Probleme im Naturschutz müssen Menschen deshalb zusammenarbeiten, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.

Am 11. Februar von 11-17 Uhr wird in der Blumberger Mühle gefragt: Wie machen es die Nachbarn? Es gibt u.a. Vorträge über den Banhine-Nationalpark in Mosambique (mit Fotoausstellung) und den Schutz von Nashörnern in Uganda sowie um 15 Uhr den Dokumentarfilm „Les Nomades du Cercle Polaire" (Nomaden am Polarkreis) des renommierten Dokumentarfilmers Andreas Voigt, der ebenfalls anwesend ist.

Wie beschneide ich meinen Obstbaum richtig? In einem Seminar am 16. Februar von 10-16.30 Uhr beantwortet die Baumschule Fischer diese Frage.

Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den Ortsteilen

MAQT e. V. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Str. 109C, Ø 03331/365020
Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr

24.01.		Günterberg, Gemeinderaum
25.01.		Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
26.01.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
27.01.		Stolpe, Leopold v. Buch Straße 36
31.01.		Günterberg, Gemeinderaum
		Welsow, An der Feuerwehr
		Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37
01.02.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
		Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
02.02.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
03.02.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
		Stolpe, Leopold von Buch Straße 36
07.02.		Günterberg, Gemeinderaum
		Welsow, An der Feuerwehr
08.02.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
09.02.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
10.02.		Stolpe, Leopold v. Buch Straße 36
14.02.		Günterberg, Gemeinderaum
		Welsow, An der Feuerwehr
		Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37
15.02.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
		Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
16.02.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
17.02.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
		Stolpe, Leopold v. Buch Straße 36

18

Hemme-Milch jetzt mit eigenem Stand

ANGERMÜNDE AUF DER GRÜNEN WOCHE WIEDER STARK VERTRETEN

» Die 82. Internationale Grüne Woche öffnet in diesem Jahr vom 20. bis 29. Januar in den Messehallen am Funkturm ihre Pforten für hunderttausende Besucher. Die Stadt Angermünde und die Uckermark insgesamt werden in mehreren Hallen der Ausstellung vertreten sein, kündigt Silvio Moriz vom Investmentcenter Uckermark an. So wird nun Hemme-Milch aus dem Angermünder Ortsteil Schmargendorf in der Brandenburghalle 21a für die gesamte Zeit einen eigenen Stand einrichten (109), aber das Unternehmen führt auch seinen traditionellen großen Stand in der Halle 3.2 (Nr. 139) weiter, wo Aktionen mit den Gästen stattfinden, auch Milchshakes verschiedener Art zubereitet werden. Die Bauernkäserei von Piet Wolters in Bandelow ist traditionell in der Brandenburghalle 21a (Stand 108) vertreten; auch das Eiscafé Cadillac aus Templin ist wieder dabei (Stand 138). Außerdem wird das Investmentcenter Uckermark seinen Stand 107 in der Brandenburghalle wieder wechselnden Ausstellern aus der Uckermark zur Verfügung stellen: 20.1. Bioland-Rosenschule Uckermark aus Radekow, 21.1. Brennerei Dreiecksee aus Oberuckersee, 22.1. Gut Gollin aus Templin, 23.1. Chocolaterie Hammelspring aus Templin, 24.1. Wegguner Honighof, 25.1. die Vereine Vern Greiffenberg und Regionale Partnerschaft Barnim-Uckermark, 26.1. Landhaus Arnimshain aus Boitzenburger Land, 27.1. UM Fleisch- & Wild-GmbH aus Angermünde, 28.1. Nabu-Erlebniszentrum Blumberger Mühle, 29.1. Straußenhof Berkenlatten aus Gerswalde.

Weitere Stände werden von Angermünder und Uckermärkern in folgenden Hallen betrieben: die Rassekaninchenzüchter aus Hohenfelde (Schwedt) am Stand 201 in Halle 26; die Ako Tec-Produktionsgesellschaft mbH aus Angermünde am Stand 221 in Halle 4.2; das Eiscafé Cadillac in Halle 1.2 am Stand 224; die DELTA GmbH aus Passow wie gewohnt in Halle 25; Alpaka-Park Funke aus Arendsee ebenfalls in Halle 25.

Der Uckermark-Tag findet auch in diesem Jahr statt, diesmal aber erst am Freitag, dem 27. Januar. An diesem Tag besetzt die Uckermark auch einen zusätzlichen Stand – nämlich der Tourismusverein Boitzenburger Land am Marktstand direkt neben der Bühne. Wie gewohnt veranstaltet die Uckermark ein vom ICU organisiertes rund zweistündiges Programm mit drei Durchläufen um halb 11, um 13 Uhr und um 15.30 Uhr: Takt & Ton (Jugendblechbläserensemble) aus Nordwestuckermark; offizielle Begrüßung durch Landrat Dietmar Schulze; Tanzgruppe Phoenix vom TSC Blau Weiß 65 Schwedt; Präsentation und Verkostung durch die Bauernkäserei Wolters (Uckerkaas) aus Bandelow; Auszug aus dem Stück „Amore mio – Das Figarokomplott" der Uckermärkischen Bühnen Schwedt; Präsentation und Verkostung durch die UM – Fleisch und Wild GmbH aus Angermünde; Hot Boots (Linedance) aus Schwedt/Oder; Präsentation Tourismusverein Boitzenburger Land; DePol Dance (Showtanz) der IG Frauen Prenzlau; Präsentation und Verkostung durch die Hemme-Milch GmbH aus Angermünde; Die 6 Richtigen aus Oranienburg und Prenzlau; Präsentation der Landfrauen Uckermark von der Vereinigung junger Landwirte aus dem gesamten Kreisgebiet der Uckermark.



John Mai ist mit seinem Unternehmen in diesem Jahr am Uckermarktag 27. Januar auf der Grünen Woche dabei – am Stand des Investmentcenters Uckermark. Im Rahmen des Bühnenprogramms wird er außerdem sein Unternehmen UM-Fleisch und Wild GmbH vorstellen.

Wer das Gut Kerkow bei den bisherigen Nennungen vermisst, hat richtig gelesen – es ist nicht mehr auf der Grünen Woche vertreten. Weder mit dem Stand in der Brandenburghalle 21a noch mit Ochsen- und Wildschweinstand in der Tierhalle 25. Damit haben die neuen Eigentümer die fast 20-jährige Tradition des Gutes zerbrochen, die der verstorbene Voreigentümer Johannes Niedeggen immer hochgehalten hatte – für ihn war es ein unbedingtes Muss. Kein Ochs am Spieß mehr – daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Über die Gründe hat das Gut Kerkow den Uckermark-Koordinator ICU nicht informiert.

Michael-Peter Jachmann

38. Silvesterlauf zum Wolletzsee

LOKVÖGEL ANGERMÜNDE PLANEN WIEDER EIN UMFANGREICHES LAUFANGEBOT



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Start: Paul Koppermann zieht sofort davon, will sich aber die Sterne der explodierenden Rakete nicht entgehen lassen.

» Sonne zum Silvesterlauf der Angermünder Lokvögel – das scheint Tradition zu werden. Zum dritten Mal in Folge zeigte sich der Himmel am Silvestervormittag wolkenfrei. Da in diesem Jahr kaum Wind wehte, wärmte die Sonne die Läufer schon ganz ordentlich durch – jedenfalls auf den freien Streckenteilen. Bei diesem Lauf kam deshalb so mancher kräftig ins Schwitzen, zumal einige trotz fehlender Zeitnahme ordentlichen Ehrgeiz entwickelten und kräftig auf die Tempotube drückten. Wie immer wählte jeder individuell seine Streckenlänge – gelaufen wurde vom Jahnsportplatz Angermünde in Richtung Pappelwäldchen und weiter zum Wolletzsee, einige verlängerten ihre Runde bis zur Welsebrücke, und entlang der Altkünkendorfer Chaussee zurück. Das recht große Teilnehmerfeld von rund 60 Startern sah neben vielen Angermünder Lokvögeln auch eine Gruppe Bad Freienwalder Läufer und eine ganze Reihe von Freizeitläufern bzw. von Sportlern, die über Weihnachten und den Jahreswechsel in die Heimat zurückgekehrt sind, am Start. Das Kommando zum Loslaufen kam natürlich wieder von einer zischenden Silvesterrakete, gezündet von Lothar Stahl. Er absolvierte bis auf einen alle Angermünder Silvesterläufe seit 1979. „Ich mache weiter, will wenigstens die Altersklasse 80 erreichen. Zwei Jahre habe ich noch bis dahin. 640 Laufwettkämpfe konnte ich in all den Jahren bestreiten. Und ich bin etwa 66 000 Kilometer in Wettkämpfen und im Training gelaufen.“ Fast eineinhalb Mal rund um die Erde also! Er war der älteste Läufer beim Silvesterlauf 2016, der älteste Teilnehmer jedoch Harry Lüdtke, der bei den Nordik Walkern mitmarschierte. Jüngster war der Groß Ziethener Lucas Müller (12) im Schlepptau von Paul Koppermann, der zwar im Jahresverlauf von den Angermünder Wieseln zu den Schwedter Hasen gewechselt war, aber nach wie vor gern in Angermünde an den Start geht. All dies und mehr war auch Thema beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Pfannkuchen, Glühwein und ...

Die Lokvögel können zum 1. Januar 2017 zwei neue Mitglieder in ihren Reihen begrüßen – aus Hohenwutzen stößt Ronny Haberland hinzu. Von den Schwedter Hasen wechselt Klaus Preisendanz zu den Lokvögeln. Grund ist kein Umzug nach Angermünde, er sagt vielmehr: „In den letzten Jahren hat sich ein sehr gutes Verhältnis zu den hiesigen Läufern entwickelt, ich fühle mich hier wohl, bin auch gern bei den Angermünder Läufen am Start – und davon gibt es ja einige, nicht nur im Uckermark-Laufcup.“ Und das sind die, die die Lokvögel unterstützen: Lauf von A bis Z (nach Zuchenberg und zurück), Kleine Bergmeisterschaft an den Schäferbergen, Lauf am Strandbad Wolletzsee (Frühjahr und Herbst), Angermünder Sommerlauf (Uckermark-Cup), Lauf bei Lampenlicht und schließlich der Silvesterlauf.

Außerdem haben sich die Angermünder Lokvögel für 2017 etwas ganz Besonderes vorgenommen: Von den derzeit 24 Mitgliedern werden am 13. Oktober 21 beim Amsterdamer Marathon auf die Strecke gehen, vorgeschlagen von Klaus Sewekow. Bereits am 30. April bringt sein Lauffreund Maik Schweizer ein besonderes Vorhaben zu Ende – dann bestreitet er im Saarland einen Marathon und hat dann in jedem Bundesland mindestens einen Marathon absolviert! Eine Sammlung der besonderen Art...

Michael-Peter Jachmann

Einer der 500 besten Bäcker

AUSZEICHNUNG FÜR MEISTER SCHREIBER

» Bäckerei Schreiber gehört zum ausgewählten Kreis, der vom Magazin „Der Feinschmecker" ausgewählt worden ist.

Der Januarausgabe des Magazins „Der Feinschmecker" ist ein exklusives Premium-Taschenbuch „Die 500 besten Bäcker in Deutschland 2017" beigefügt. Der Führer informiert auf 212 Seiten über die 500 besten Bäckereien in Deutschland und ist damit ein „Wer ist wer?" der Bäcker-Szene in Deutschland und ein unentbehrlicher Ratgeber für alle Feinschmecker!



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Stollenbäckerei gehört zu den großen Stärken der Bäckerei Schreiber. Für den Butterstollen gab es sogar schon den Stollen-Oskar!

Bäckermeister Klaus Schreiber erklärt stolz: „Basis für diese Auszeichnung ist eine intensive Arbeit der Mitarbeiter des Magazins, die auf Empfehlungen von Gastronomen, Chefköchen und vielen, vielen Lesern recherchierten. Mein Team und ich können voller Freude mitteilen, dass wir – die Bäckerei Schreiber – diese Auszeichnung erhalten haben. Besonderer Stolz erfüllt uns, weil nur fünf Bäckereien aus Brandenburg zum Kreis der Ausgezeichneten gehören." | *MPJ*

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Informationen zum Fahrplanwechsel – Änderungen für 2017

REGIONALVERKEHR 2017

Im Regionalverkehr bleiben die Erweiterungen erhalten und es wird viel gebaut

Auch im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) trat im Dezember 2016 der neue Fahrplan in Kraft. Für die Fahrgäste ändert sich nicht allzu viel, denn das bestehende Angebot im Regional- und S-Bahnverkehr der Länder Berlin und Brandenburg wird im Fahrplan 2017 weitgehend fortgeführt. Die Regionalbahn-Linien RB 10 und RB 13 wurden 2016 nach Berlin Südkreuz bzw. Berlin-Jungfernheide mit großem Erfolg verlängert. Wegen der deutlichen Nachfragesteigerung – teilweise fuhren bis zu 60 Prozent mehr Fahrgäste im Vergleich zum Jahr davor mit – bleiben diese Linienausweitungen auch im Fahrplan 2017 erhalten. Auch der neu eingeführte Stundentakt wochentags auf der Regionalbahn-Linie RB 20 zwischen Hennigsdorf und Potsdam Hbf. wird fortgesetzt. Zusätzlich werden einzelne Neuerungen und Änderungen umgesetzt. So werden künftig auf den Linien RE 6 und RB 55 größere Fahrzeuge mit mehr Sitzplätzen und zusätzlichen Abstellflächen für Fahrräder eingesetzt (siehe Seite 8). In Potsdam Griebnitzsee wird ein zweiter Regionalbahnsteig in Betrieb genommen, so dass künftig die Universitätsstandorte im Halbstundentakt miteinander verbunden werden können. Umfangreiche Bauarbeiten werden auch im kommenden Fahrplan den Zugverkehr im VBB beeinflussen.

Die neuen Fahrpläne sind in die elektronischen Fahrplanauskünfte unter VBB.de, sbahn.berlin und bahn.de sowie in die entsprechenden Apps eingepflegt.

Linienweise Änderungen seit dem Fahrplanwechsel im Dezember:

RB21 **Berlin – Potsdam Hbf – Golm – Wustermark**

RB22 **Berlin – Potsdam Hbf – Golm – Königs Wusterhausen**

Zum Fahrplanwechsel wurde der zweite Regionalbahnsteig in Potsdam Griebnitzsee eröffnet. Die in Berlin Friedrichstraße beginnenden Züge der Linien RB 21 und RB 22 können somit auch in Potsdam Griebnitzsee halten. Dadurch ergibt sich tagsüber neu ein Halbstundentakt zwischen den Universitätsstandorten Griebnitzsee, Neues Palais (Park Sanssouci) und Golm. Aus betrieblichen Gründen entfällt jedoch für Züge mit Fahrtziel Wustermark/ Königs Wusterhausen der Halt in Berlin Wannsee und für Züge mit Fahrtziel Golm der Halt in Berlin-Charlottenburg. In der Gegenrichtung nach Berlin Friedrichstraße ergeben sich hierdurch keine Änderungen.

RB23 **Potsdam Hbf – Caputh-Schwielowsee – Michendorf**

Mit Abschluss der baubedingten Einschränkungen im Bahnhof Michendorf verkehrt die RB23 wieder auf ihrem regulären Linienweg von Potsdam über Caputh-Schwielowsee nach Michendorf. Die zwischen den Linien RE7 und RB23 bestehenden Anschlüsse in Seddin werden somit wieder hergestellt.

RB33 **Berlin-Wannsee – Beelitz Stadt – Jüterbog**

Aus betrieblichen Gründen endet die Fahrt um 9:03 Uhr ab Berlin-Wannsee neu bereits in Michendorf. Zur Weiterfahrt nach Beelitz kann dort in einen Bus der Linie 643 umgestiegen werden.

RB6 **RB 61 Angermünde – Schwedt**

RBB **RB 62 Prenzlau – Angermünde (– Eberswalde)**

Im Vorgriff auf die Sperrung des Karower Kreuzes und die damit verbundenen Fahrplanänderungen wird bereits ab dem Fahrplanwechsel die derzeitige Fahrt der RB 62 gegen 6.30 Uhr ab Angermünde nach Prenzlau sowie die Rückfahrt gegen 7 Uhr ab Prenzlau nach Angermünde neu als Zug der Linie RE3 von und nach Berlin verlängert.

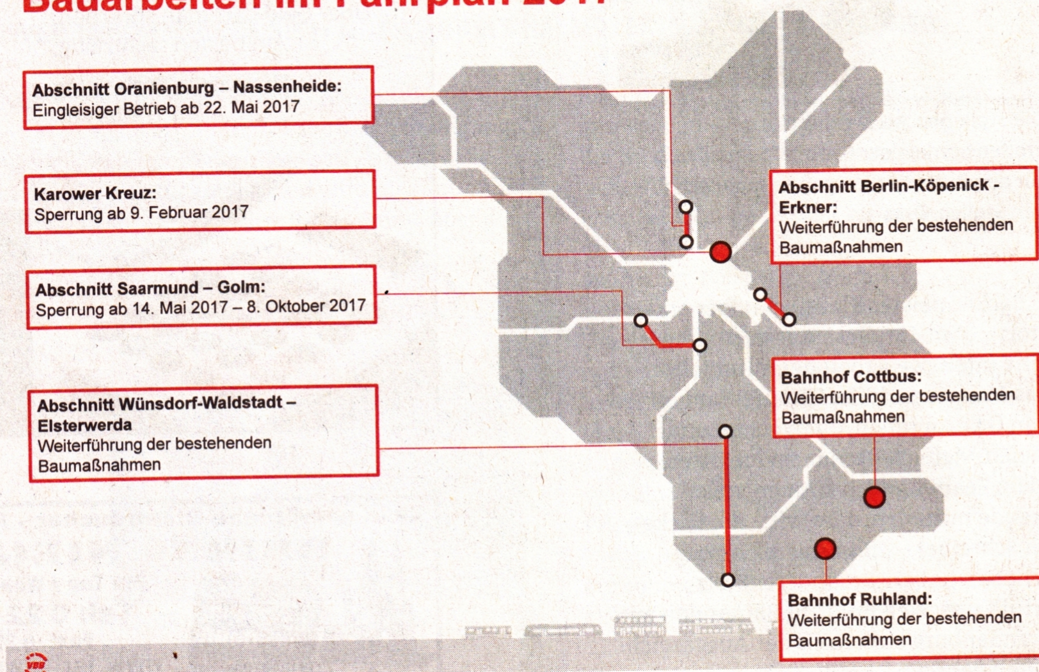
Dadurch ergibt sich auch eine Änderung zwischen Angermünde und Schwedt (Oder): Die Fahrt der Linie RE 3 gegen 6.30 Uhr von Angermünde nach Schwedt sowie die Rückfahrt gegen 7 Uhr ab Schwedt wird von Montag bis Freitag neu als Zug der Linie RB61 verkürzt. Von und nach Berlin muss in Angermünde umgestiegen werden.

RB66 **Berlin Gesundbrunnen – Angermünde – Tantow – Stettin**

RB66 **Angermünde – Tantow – Stettin**

Ebenfalls aufgrund der Fahrplanänderungen im Zusammen-

Bauarbeiten im Fahrplan 2017



hang mit der Sperrung des Karower Kreuzes können einzelne knappe Anschlussverbindungen von der RB 66 aus Stettin nicht mehr wie bisher umgesetzt werden. Aus diesem Grund sind Fahrplananpassungen bei der Linie RB66 erforderlich. Wegen der eingleisigen Infrastruktur verlängern sich die Übergangszeiten bei einzelnen Fahrten. Zur besseren Unterscheidung werden die von und nach Berlin durchgebundenen Fahrten künftig als RE66 bezeichnet.

Größere, baustellenbedingte Änderungen mit Beginn im Fahrplan 2017

RE3 Stralsund/ Schwedt – Berlin – Lutherstadt Wittenberg/ Elsterwerda-Biehla

Vom 9. Februar 2017 bis zum 1. April 2018 wird die Linie RE3 wegen der Sperrung des Karower Kreuzes zwischen Bernau und Berlin Gesundbrunnen umgeleitet. Die Fahrzeit verlängert sich um etwa 15 Minuten. Die Linie wird aus diesem Grund in Berlin Hbf in zwei Abschnitte geteilt. Im Norden fahren die Züge zwischen Berlin Hbf und Stralsund bzw. Schwedt, im südlichen Abschnitt zwischen Berlin Hbf und Lutherstadt Wittenberg bzw. Elsterwerda-Biehla. Alle Fahrten halten zusätzlich in Berlin-Lichtenberg. Sowohl im Abschnitt nördlich von Bernau als auch südlich von Berlin Hbf bleiben die Fahrplanlagen in etwa bestehen. Lediglich zwischen Angermünde und Bernau fahren die Züge wenige Minuten früher als bisher. Allerdings besteht wegen der Fahrzeitverlängerung in Berlin Hbf kein unmittelbarer Anschluss zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil der Linie.

RE5 Rostock/ Stralsund – Berlin – Elsterwerda

Die Linie RE5 kann trotz der Bauarbeiten zwischen Nassenheide und Oranienburg sowie am Karower Kreuz weitgehend nach dem regulären Fahrplan verkehren. Allerdings lassen sich zeitweise Sperrungen nicht ganz vermeiden, so dass zeitweise auch die Linie RE5 von diesen Baumaßnahmen betroffen sein wird. Hierüber werden die betroffenen Fahrgäste im Rahmen der üblichen Baustelleninformationen informiert.

RB66 Gesundbrunnen – Angermünde – Tantow – Stettin

Vom 9. Februar 2017 bis zum 1. April 2018 werden die Fahrten von und nach Berlin wegen der Sperrung des Karower Kreuzes umgeleitet. Die Fahrten beginnen und enden neu in Berlin-Lichtenberg statt Gesundbrunnen.

RB12 Templin Stadt – Oranienburg – Templin Stadt

Ab 22. Mai 2017 fahren die Züge der Linie RB 12 wegen Baumaßnahmen zwischen Nassenheide und Oranienburg in Fahrtrichtung Berlin südlich von Zehdenick einige Minuten später.

RB22 Berlin – Potsdam Hbf – Golm – Königs Wusterhausen
RB23 Potsdam Hbf – Caputh-Schwielowsee – Michendorf

Im Zeitraum vom 14. Mai 2017 bis zum 8. Oktober 2017 entfällt die Linie RB 22 wegen der Sanierung der Brücken über den Templiner See. Im Abschnitt Berlin – Potsdam – Golm werden die Fahrten durch die Linie RB21 ersetzt. Die Verbindung von Potsdam nach Saarmund, Ludwigsfelde-Struveshof und Berlin-Schönefeld Flughafen wird durch die Verlängerung der Linie RB23 sichergestellt. Zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Königs Wusterhausen fahren ersatzweise Busse.

RB27 Berlin Gesundbrunnen/ Berlin-Karow – Basdorf – Schmachtenhagen/ Wensickendorf/ Groß Schönebeck

Vom 9. Februar 2017 bis zum 1. April 2018 können die Fahrten der RB27 nur zwischen Schmachtenhagen / Wensickendorf / Groß Schönebeck und Berlin-Karow verkehren. Berlin-Gesundbrunnen wird durch die RB 27 nicht bedient. Ab Berlin-Karow besteht Anschluss an die S-Bahn-Linie S 2.

RB54 Berlin – Löwenberg (Mark) – Rheinsberg (Mark)

In der Saison 2017 können die Fahrten mit Ankunft 19.39 Uhr und Abfahrt 19.46 Uhr in Berlin Gesundbrunnen (Fahrplan 2016) wegen Baumaßnahmen im Abschnitt Berlin – Oranienburg – Nassenheide nur zwischen Rheinsberg (Mark) und Löwenberg (Mark) verkehren. In Löwenberg (Mark) besteht in Richtung Berlin Anschluss an die Linie RB 12, aus Richtung Berlin wird der Anschluss durch die Linie RE 5 hergestellt. Ab 22. Mai 2017 entfällt baubedingt bei der Fahrt am Morgen von Berlin-Lichtenberg nach Rheinsberg der Halt in Berlin Gesundbrunnen.

FERNVERKEHR 2017

Angebotserweiterungen im Fernverkehr für Strecken ab und nach Berlin

Mehr Direktverbindungen: Ab Kiel fährt wieder ein durchgehender ICE von/nach Berlin, zudem wird es für Wochenendpendler eine neue ICE-Fahrt am Sonntagabend von Berlin nach Kiel und Montag morgens von Kiel nach Berlin geben.

Münster erhält am Nachmittag eine schnelle IC-Direktverbindung nach Berlin, von Jena aus bringt künftig ein ICE Frühaufsteher in die Hauptstadt.

Die Deutsche Bahn weitet auf einigen nachfragestarken Achsen das Angebot an ICE/IC-Fahrten über Nacht aus. Zwischen Köln und Berlin werden täglich nächtliche IC-Züge verkehren. In der Hauptsaison werden diese bis Rostock und Ostseebad Binz auf Rügen verlängert.

Weitere Neuigkeiten im Fernverkehr

Service: Auch in der 2. Klasse des ICE gibt es ab Dezember Zugang zum kostenlosen WLAN-Angebot. Außerdem profitieren Fahrgäste vom besseren Mobilfunkempfang und der optimierten Datennutzung.

Preise: Die 19-Euro-Sparpreis-Aktionen wird es weiterhin geben. Die günstigen Tickets können jetzt bereits 180 Tage im Voraus gekauft werden.
Erstmals seit drei Jahren erhöht die Deutsche Bahn die Preise im Fernverkehr. Zum Fahrplanwechsel kosten Tickets mit Flexpreis 1,9 Prozent mehr und die Preise für Streckenzeitkarten steigen um 3,9 Prozent. Die BahnCard 100 kostet zukünftig 4 190 Euro (2. Klasse) bzw. 7 090 Euro (1. Klasse).

Die neuen Fahrpläne sind in den elektronischen Auskunftssystemen hinterlegt und können auf bahn.de sowie im DB Navigator abgerufen und gebucht werden.

Beobachtungen und Messwerte

Dezember 2016 – letzter Monatsbericht der Wetterwarte Angermünde

AB JETZT LAUFENDER AUTOMATISCHER BETRIEB MACHT BERICHTE UNMÖGLICH

» Wo ein Anfang war, der lag in diesem Fall im Januar 2004, da ist auch mal ein Ende. Dieses haben wir jetzt mit dem Dezember 2016 erreicht. Dazwischen liegen 13 Jahre = 156 Monats-, 24 Jahreszeiten- und acht Jahresberichte über das Wetter in der Uckermark, insbesondere um Angermünde. Geschrieben wurden diese Zusammenstellungen von Jürgen Förster, Thomas Barthel und Gundolf Sperling.
Es waren tolle Berichte und wir waren stets mit dem Herzen dabei, denn sie berichteten aus unserem fantastischen Berufsalltag.
In all den Jahren hatten wir zuvorkommende Partner in den Lokalredaktionen der MOZ in Angermünde und Schwedt und in der Redaktion des Heimatblattes „Angermünder Nachrichten". Den Damen und Herren will ich an dieser Stelle danken.
Den interessierten Leserinnen und Lesern sei gesagt: die Wetterwarte Angermünde arbeitet weiter, auch noch mit Personal, aber es kommen von nun an zeitliche Abschnitte mit ausschließlich automatischem Betrieb, die einen kontinuierlichen Monatsbericht nicht mehr ermöglichen.

Jetzt aber zum Dezemberwetter 2016.

Temperatur
Um es gleich zu benennen: Weihnachten war zu warm! Vom 23.-27. Dezember erlebte die Uckermark einen frostfreien Zeitabschnitt. Also das typische Weihnachtstauwetter, wenngleich es da nichts zu tauen gab. Das Maximum der Lufttemperatur kletterte am 26.12. in Angermünde auf 10,8°C (Monats- und Uckermarkmaximum). In Grünow wurde ein weihnachtliches Monatsmaximum von 10,3°C erreicht. Zusammen mit den Maximumwerten vom 24. und 25.12. landete Weihnachten 2016 in der Reihung der wärmsten Feste auf Platz fünf in der Angermünder Statistik. In diesen TOP10 sind übrigens vier Weihnachtsfeste ab 2011 vertreten.
Vom 08.-11. gab es einen zweiten milden frostfreien Abschnitt im Dezember. Auch hier stieg die Maximumtemperatur in der Uckermark bis um die 10 °C an. An den restlichen Monatstagen traten nachts in der Regel leichte Fröste auf. In Angermünde blieb am 5.12. sogar das Lufttemperatur-Maximum unter 0°C – der erste Eistag dieses Winters.
Im Ganzen war dieser Dezember jedoch zu warm. Mit einer positiven Abweichung von 2,2 Kelvin in Angermünde und 2,3 Kelvin in Grünow kommt der letzte Jahresmonat aber nur auf Rang 20 in der über 100-jährigen Angermünder Statistik.
Der milde Dezember trug auch dazu bei, dass das Jahresmittel der Lufttemperatur 2016 mit 9,7°C errechnet werden konnte. In der Angermünder Klimareihe seit 1908 positioniert sich das 2016er Jahr zusammen mit den temperaturgleichen Jahren 1990 und 2006 auf den Plätzen 9-11.

Niederschläge
Im Dezember fielen die Niederschläge fast ausschließlich in flüssiger Form. Lediglich am 17.12. wurden in Angermünde einzelne Schneeflocken beobachtet und am 02.12. automatisch registriert. Außerdem trat am 06. und 17.12. zu Glatteis gefrierender Niederschlag auf.
In Angermünde kam eine Niederschlagsmonatssumme von 38,8 l/m² zusammen. Dieser Wert liegt leider 3,8 Liter unterhalb der Monatsdurchschnittsmenge. In Grünow war dagegen weniger mehr. Die Dezembersumme von 37,2 l/m² liegt dort 4,7 Liter über der Referenzsumme des Monats.
Die Jahressumme des Niederschlages ergab sich für Angermünde mit 456,7 Liter pro Quadratmeter (Jahresdurchschnitt 532,1 l/m²) und für Grünow mit 423,9 Liter pro Quadratmeter (mittlere Jahressumme hier 482,7 l/m²). Beide

Dezember 2016	Ang.	Grü.
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	2,8	2,6
Normalwert 1961-1990	0,6	0,3
Abweichung vom Normalwert (K)	2,2	2,3
Eistage (Max. <0 °C)	1	0
Frosttage (Min. <0 °C)	19	18
Tage mit Bodenfrost	19	19
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	38,8	37,2
Normalwert 1961-1990	42,6	32,5
Prozent vom Mittel	91,1	114,5
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	43,9	45,3
Normalwert 1961-1990	36,5	35,7
Prozent vom Mittel	120,3	126,9

Jahressummen sind gegenüber dem Referenzwert zu tief, stellen aber im Vergleich zu 2015 eine leichte Erholung dar. Für Angermünde ist es aber das vierte Jahr in Folge, was zu trocken ausfällt (Fehlsumme nunmehr 357,7 l/m²)

Sonne
Mit Sonnenschein wurden die Uckermärker auch im Dezember über Gebühr beschenkt. Trotz mehr als der Hälfte der Monatstage ohne Sonne kamen unterm Strich über 120% der Normsonnenscheinsumme zustande.
Auch auf die Sonnenschein-Jahressumme hatte dieses Dezemberergebnis Einfluss. In Angermünde konnte so die mittlere Sonnenscheinsumme des Jahres von 1702,3 Stunden um eine Stunde überboten werden. In Grünow ergaben sich gegenüber von 1704,0 Sonnenstunden 87,8 Mehrstunden.

Weitere Beobachtungen
In Angermünde wurden sechs Nebeltage und ein Gewitter am Heiligen Abend beobachtet. Darüber hinaus konnten uckermarkweit 13 Tage mit starken Windböen (Bf.6), vier Tage mit Sturmböen (Bf.8) und sechs Tage mit Starkwind im Windmittel (Bf.6) gezählt werden. Die höchste Windspitze des Monats von 26,3 m/s (94,7 km/h) wurde am 27.12. in Grünow gemessen.

Gundolf Sperling